Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264418

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Sellerhäuser Straße 8

Gem. * Fl-stck. * Flur Crottendorf * 19/b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage; mit Eckladen, Putzfassade, farbige Treppenhausfenster, Stuck im Eingangsbereich, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kaufmann Reinhold Winkler aus Leipzig-Lindenau begehrte die Baugenehmigung im Februar 1912; er erwarb später auch das Nachbargrundstück Sellerhäuser Straße 10. Bereits im August meldete "Der ergebenst Unterzeichnete" die Fertigstellung des Neubaus, wobei Maurermeister Alfred Dyck neben der Bauleitung auch die Ausführung übernommen hatte. Ein Streit entbrannte wegen der Versagung einer Dachgeschosswohnung, weswegen statt zwei nunmehr drei Wohnungen pro Etage eingerichtet werden sollten und dies ebenfalls keine Genehmigung erfuhr. Auch durch die Begründung "der Unmöglichkeit der Vermietung größerer Wohnungen" ließ sich die Baupolizeibehörde zunächst nicht umstimmen. Planänderungen bezogen sich auf den Einbau von zwei je drei Meter breiten Schaufenstern, die Einrichtung einer Wurstküche für das Produktengeschäft. Ungenehmigt kam letztlich doch eine Dachwohnung zum Einbau, deren Benutzung im November des gleichen Jahres beantragt wurde. Für den Gesamtentwurf steht der Architekt Hermann Stock, dessen Intentionen Dyck im Baubegehren formulierte: "Die Fassaden ... weichen etwas vom Vorprojekt ab. Es sind hierbei etwas strengere Formen gewählt worden, um die Gesamtwirkung zu erhöhen. Es wird gebeten sämtliche Gebäude (Platz 1-5) als eine Gruppe bei der Beurteilung des Entwurfes zu behandeln". Noch heute besticht zuvorderst das Mietshausensemble am ehemaligen Kirchplatz, weniger das einzelne Mietshaus mit seiner schlichten Reformstilfassade, dem einfachen Verputz, zurückhaltenden Dekor sowie der wenigen Gliederungselemente. Auf hohe Qualität wurde jedoch auch in dieser Zeit auf die gediegene und handwerkliche Ausführung der Ausstattung gelegt, hier u.a. Wandfliesen mit Abschlussleiste im Eingangsbereich und Schablonenmalerei. Prägende Elemente sind der Zwerchgiebel, der über drei Geschosse reichende Eckerker und der ebenfalls über Eck konzipierte Eckladen. Für den im Verkehrsraum recht wirkungsvollen Eckbau besteht ein baugeschichtlicher und ein ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert.
LfD/2014, 2015

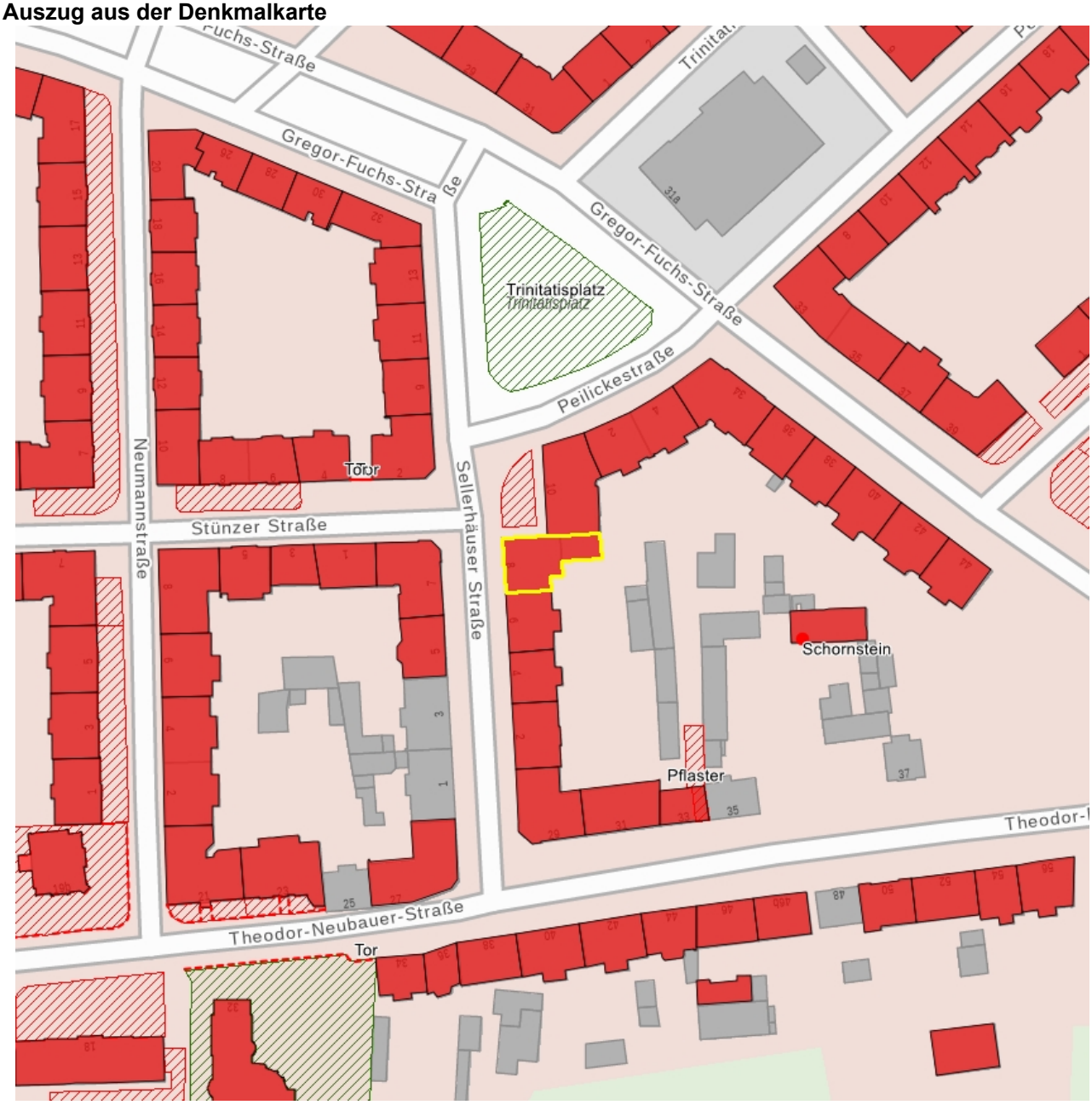
Datierung 1912 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09264418 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.